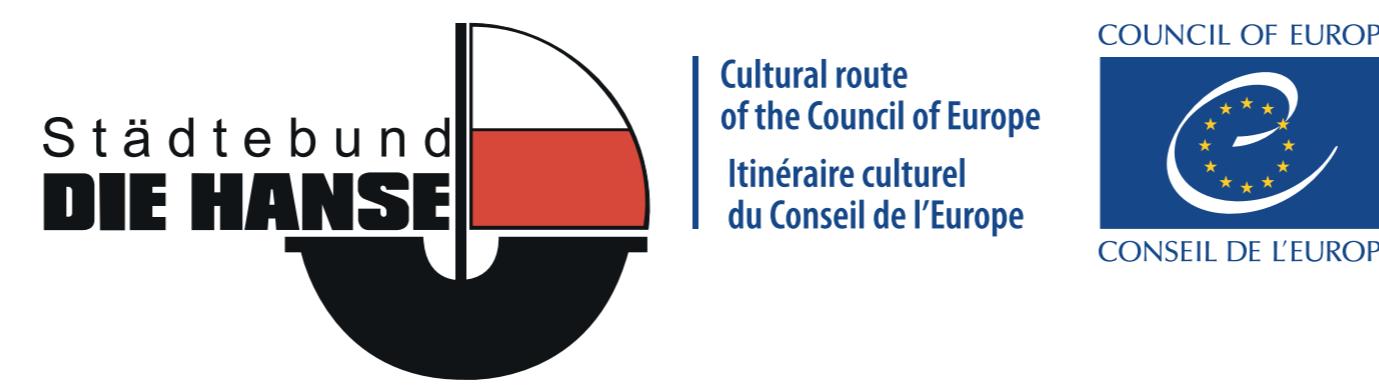


Kulturelle Erinnerung(en) an die Hansezeit

Mobilitätssemester in Lübeck (April 2024 bis Juli 2024)

Überblick

Mein Mobilitätssemester widmete sich der Frage, wie und warum die Erinnerung an das mittelalterliche Handelsnetzwerk der Hanse im Raum Hamburg-Lübeck kulturell aufgegriffen wird. Dies geschah im Rahmen eines Praktikums beim Städtebund DIE HANSE in Lübeck, einer Kooperation von ~200 Städten aus 16 Ländern.



Studienforschung

Mittels Teilnehmender Beobachtung, qualitativer, semistrukturerter Interviews und fotografischer Methoden konnte ich eine heterogene kulturelle Erinnerungslandschaft in Bezug auf die Hanse feststellen.

Im Umfeld des Städtebundes zeigte sich eine europäisch geprägte Erinnerung, in der die Hanse als nachahmenswertes Integrationsprojekt erscheint. Auf lokaler Ebene hingegen wird die Erinnerung zur Identitätsstiftung stark auf die eigene Stadt verengt. Beide Erinnerungsnarrative basieren dabei auf einem selektiven Prozess des Erinnerns und Vergessens im Sinne der gegenwärtigen Interessen der sich erinnernden Gruppe.

Praktikum

Während des zweimonatigen Praktikums im Hansebüro, der Geschäftsführung der HANSE, erhielt ich Einblicke in die Arbeit einer internationalen Organisation. Zu den Hauptaufgaben gehörten die Pflege der Webseite sowie die Unterstützung bei der Vorbereitung des Internationalen Hansetages in Gdańsk.



Lübecker Rathaus, Sitz des Hansebüros